GEMEINDE UEZWIL

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017

Freitag, 24. November 2017, um 20.00 Uhr, in der Turnhalle

Vorsitz:	Thomas Meyer, Gemeindeammann
Protokoll:	Nicole Jenni, Gemeindeschreiberin
Stimmenzähler:	Giuseppa Rose
	Markus Keller

Total Stimmberechtigte	343
Beschlussquorum (1/5)	69
Anwesend sind	64

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2017

2. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Langenberg Britta, geb. 1967, deutsche Staatsangehörige

3. Entschädigung des Gemeinderates Uezwil für die Amtsperiode 2018/2021

4. Genehmigung des Budgets 2018 mit einem Steuerfuss von 106 %

5. Kreditantrag über CHF 22‘000 für die Anschaffung eines Verkehrsfahrzeuges für die Feuerwehr Büttikon-Uezwil

6. Verschiedenes

GEMEINDE UEZWIL

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017

BEGRÜSSUNG

Gemeindeammann Thomas Meyer begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung, insbesondere Gemeindeschreiberin-Stv. Susanne Marti und Finanzverwalterin-Stv. Chantal Schmidlin. Ein spezieller Gruss gilt auch denjenigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, welche zum ersten Mal die Gemeindeversammlung besuchen, sei es als Neuzuzüger oder Jungbürger.

Als Jungbürgerinnen wurden Tanja Keller und Sarah Meyer eingeladen. Beiden konnte das Jungbürgergeschenk überreicht werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig erfolgte und die Unterlagen während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung bei der Kanzlei aufgelegen haben. Von den 343 Stimmberechtigten sind heute deren 64 (18.6 %) anwesend. Das Beschlussquorum von 69 wird nicht erreicht, weshalb alle Beschlüsse (ausser Traktandum 2) dem fakultativen Referendum unterliegen. Eine geheime Abstimmung kann von einem Viertel der Anwesenden oder von 16 Stimmberechtigten verlangt werden.

Nachdem keine Änderungen zur Traktandenliste gewünscht werden, erklärt der Vorsitzende diese als genehmigt und eröffnet die Versammlung.

Traktandum 1

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2017

Gemeindeammann Thomas Meyer verweist auf das Protokoll vom 9. Juni 2017, das während der Aktenauflage vom 10. bis 24. November 2017 bei der Gemeindekanzlei auflag. Dieses konnte überdies auf der Homepage eingesehen oder heruntergeladen werden. Frau Béatrice Baur Trottmann, Präsidentin der Finanzkommission, hat das Protokoll geprüft und als in Ordnung befunden. Er stellt es zur Diskussion, die jedoch nicht gewünscht wird. Daher beantragt er, das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2017 zu genehmigen.

GEMEINDE UEZWIL

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017

Beschluss:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2017 wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende dankt Gemeindeschreiberin Nicole Jenni für das Abfassen sowie Béatrice Baur Trottmann für die Prüfung dieses Protokolls.

Traktandum 2

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Langenberg Britta, geb. 1967, deutsche Staatsangehörige

---

Der Vorsitzende stellt die Gesuchstellerin vor:

Britta Langenberg lebt seit dem 1. Februar 2011 mit ihrem Lebenspartner in Uezwil und ist bestens integriert. Die formellen Einbürgerungsvoraussetzungen sind erfüllt und die Eignungsvoraussetzungen wie Deutsch- und Staatskundekenntnisse wurden in einem Test erfolgreich bestanden. Der Gemeinderat hat in einem persönlichen Gespräch einen sehr guten Eindruck von der Gesuchstellerin erhalten und kann die Aufnahme in das Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Uezwil bestens empfehlen. Er übergibt Frau Britta Langenberg das Wort, die sich kurz vorstellt.

Nachdem die Diskussion nicht gewünscht wird, beantragt Gemeindeammann Thomas Meyer, dem Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts zuzustimmen.

Beschluss:

Dem Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Langenberg Britta, geb. 1967, deutsche Staatsangehörige, wird einstimmig zugestimmt.

(Kräftiger Applaus)

GEMEINDE UEZWIL

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017

Traktandum 3

Entschädigung des Gemeinderates Uezwil für die Amtsperiode 2018/2021

Gemeindeammann Thomas Meyer weist auf den stetig zunehmenden Arbeitsaufwand in den letzten Jahren hin. Die Gemeinderäte sind aufgrund der Verwaltungsstrukturen (Kleinstgemeinden) stärker eingebunden als in grösseren Gemeinden. Ausserdem steigt die Komplexität der einzelnen Geschäfte. Die pauschale Entschädigung für alle Sitzungen und normale Arbeiten im eigenen Ressort decken den geleisteten zeitlichen Aufwand nicht vollständig ab. Nach einer breit angelegten Analyse kommt die Gemeindeammännervereinigung des Kantons Aargau zur Erkenntnis, dass die Entschädigungen im Aargau im interkantonalen Vergleich tief sind.

Der Vorsitzende legt zum Vergleich die Besoldungen der Gemeinderatsmitglieder der Gemeinden Bettwil, Büttikon und Kallern vor. Er hält fest, dass die Gemeinde neben zeitlichem Engagement in hohem Masse von den beruflichen Erfahrungen der einzelnen Gemeinderatsmitgliedern profitieren kann.

Mit einer moderaten Erhöhung der Entschädigung soll dem Aufwand und Engagement etwas besser Rechnung getragen werden. Der Abstand zwischen der Entschädigung des Gemeindeammanns und der Gemeinderatsmitglieder soll verringert werden.

Für die Amtsperiode 2018/21 sollen deshalb folgende neue Entschädigungs-Ansätze gelten:

- Gemeindeammann	CHF 9‘000	(CHF 8‘500)
- Vizeammann	CHF 7‘000	(CHF 4‘500)
- Gemeinderat	CHF 6‘000	(CHF 4‘000)

Nachdem die Diskussion nicht gewünscht ist, beantragt Gemeindeammann Thomas Meyer die Entschädigung des Gemeinderats Uezwil für die Amtsperiode 2018/2021 zu genehmigen.

GEMEINDE UEZWIL

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017

Beschluss:

Die Entschädigung des Gemeinderats Uezwil für die Amtsperiode 2018/2021 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

Traktandum 4

Genehmigung des Budgets 2018 mit einem Steuerfuss von 106 %

Gemeindeammann Thomas Meyer verweist auf das in der Vorlage abgedruckte Budget 2018, das ebenfalls vom 10. bis 24. November 2017 auf der Gemeindekanzlei öffentlich auflag. Er zeigt der Versammlung im Sinne eines Zusammenzuges folgende Zahlen:

	Budget 2018	Budget 2017
Einwohnergemeinde ohne SPF	8‘270	167‘040
Wasserwerk	115	1‘755
Abwasserbeseitigung	-1‘980	-9‘005
Abfallwirtschaft	-3‘390	-2‘495

Das Budget 2018 präsentiert sich ausgeglichen mit einem leichten Überschuss. Infolge tieferer Benützungsgebühren ist die Spezialfinanzierung („Eigenwirtschaftsbetriebe“) Wasserwerk leicht unter dem Budget 2017. Dank tieferen Ausgaben und trotz tieferen Gebühren hat sich die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung zum Vorjahr verbessert.

Er lässt folgende Folie folgen:

Funktion	Bezeichnung	Budget 2018 Nettoaufwand	Budget 2017 Nettoaufwand	BU18-BU17 Abweichung
0	Allg. Verwaltung	221‘650	235‘700	-14‘050
1	Öffentl. Ordnung etc.	122‘970	125‘300	-2‘330
2	Bildung	603‘375	676‘490	-73‘115
3	Kultur, Sport, Freizeit	10‘335	23‘835	-13‘500
4	Gesundheit	60‘130	60‘920	-790
5	Soziale Sicherheit	199‘480	129‘000	70‘480
6	Verkehr und Nachricht.	81‘935	110‘175	-28‘240

GEMEINDE UEZWIL

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017

Funktion	Bezeichnung	Budget 2018 Nettoaufwand	Budget 2017 Nettoaufwand	BU18-BU17 Abweichung
7	Umweltschutz, Raumord.	12‘260	11‘080	1‘180
8	Volkswirtschaft	-1‘455	665	-2‘120
	Total Nettoaufwand	*1‘310‘680*	*1‘373‘165*	*-62‘485*
9	Finanzen / Steuern (Einnahm.)	1‘318‘950	1‘540‘205	-221‘255
	Ergebnis	*8‘270*	*167‘040*	*-158‘770*

Die Hauptursache für das tiefere Ergebnis liegt trotz tieferen Ausgaben auf der Einnahmenseite (CHF 221‘255 tiefere Einnahmen als im Budget 2017).

Darauf präsentiert der Referent der Versammlung grafisch dargestellt die „Netto-Ausgabenstruktur Budget 2018“, wovon auf die Allgemeine Verwaltung 17 %, auf die Öffentliche Sicherheit 9 %, auf die Bildung 46 %, auf die Kultur und Freizeit 1 %, auf die Gesundheit 5 %, auf die Soziale Wohlfahrt 15 %, auf den Verkehr 6 % und auf die Umwelt und Raumordnung 1 % entfallen.

Hernach lässt er weitere Folien folgen zum Budget 2018 bzw. mit den Abweichungen zwischen Budget 2017 und 2018.

Der Vorsitzende legt hernach eine Folie zur Einnahmenstruktur der Jahre 2010 bis 2016 resp. inklusive Budget 2017 und 2018 auf. Er führt dazu aus, dass dank dem Bevölkerungswachstum mit einem höheren Steueraufkommen gerechnet werden kann. Der Finanzausgleich hingegen liegt deutlich tiefer als im Vorjahr.

Fazit zum Budget:

- Das Budget 2018 ist ausgeglichen (leichter Überschuss) und positiv zu bewerten, da
  - → der Finanzausgleich um CHF 235‘000 gekürzt wurde;
  - → die Sondersteuereinnahmen von CHF 45‘000 wegfallen werden;
  - → die Sozialkosten um CHF 70‘000 gestiegen sind.
- Dank dem Bevölkerungswachstum kann mit leicht höheren Steuereinnahmen gerechnet werden (CHF 61‘000).
- Wegfall von Ausgaben im 2017 mit „Investitionscharakter“ von rund CHF 65‘000.00 (neue Homepage, Sanierung Parkplätze Schulhausareal, sanfte Sanierung Sportplatz sowie Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED).
- Alle übrigen Kosten wurden auf ihre Notwendigkeit überprüft und „Reserven“ sind wie bereits im Budget 2017 keine vorhanden.

- Der Netto-Aufwand von rund CHF 1‘311‘000 kann mit normalen Steuereinnahmen von CHF 1‘047‘000 nicht gedeckt werden. Das strukturelle Defizit muss mit dem Finanzausgleich gedeckt werden.
- Dank dem vorhandenen Eigenkapital (CHF 987‘000 per 31. Dezember 2016 aus Bilanzüberschüssen) können künftige Risiken besser abgedeckt werden.
- Dank dem ausgeglichenen Ergebnis und dem Eigenkapital kann der Steuerfuss auf dem heutigen Niveau gehalten werden resp. kann wie vorgesehen im Zusammenhang mit der Neuorganisation des Finanzausgleiches um 3 % auf 106 % reduziert werden.

Fazit zum Finanzplan 2018 – 2022:

- Es wurde ein leicht positives Ergebnis eingeplant, was zu einem positiven Haushaltsgleichgewicht führt. Gerechnet wurde mit einem konstanten Steuerfuss von 106 %.
- Die Entwicklung der Kennzahlen zeigt eine positive Entwicklung, da mit höheren Steuereinnahmen gerechnet werden kann und die Kosten unterproportional wachsen.
- Auf der Kostenseite ist der Handlungsspielraum der Gemeinde sehr begrenzt. Die beeinflussbaren Kosten wurden im vorliegenden Finanzplan minimiert. Reserven sind keine vorhanden (z. B. steigende Kosten im Bereich der sozialen Wohlfahrt wären nicht abgedeckt). Die Transferkosten an den Kanton und andere öffentliche Einrichtungen können nicht beeinflusst werden.
- Dank der Verwaltungskooperation mit Sarmenstorf wurde die Verwaltung weiter optimiert und damit die Eigenständigkeit der Gemeinde Uezwil weiter gestärkt. Künftige strukturelle Defizite könnten somit primär auf der Einnahmenseite kompensiert werden, was Steuerfusserhöhungen zur Folge hätte.
- Bei Eintreffen der Planungsannahmen würde die Gemeinde über ein substanzielles Eigenkapital verfügen und die Nettoschulden wären abgetragen.

Er stellt das Budget zur Diskussion, die jedoch nicht gewünscht wird.

Ausführungen zu Antrag 1 des Gemeinderates zum Budget 2018:

Beim Umgang mit den Aufwertungsreserven aus der HRM2-Umstellung hat sich der Gemeinderat entschieden, auch künftig eine Entnahme zur Entlas-

tung der Jahresrechnung vorzunehmen. Die Entnahmen werden wie folgt vorgenommen:

Jahr	Bestand	Entnahme	Kürzung
2017	311‘609.71	34‘157.75	
2018	277‘451.96	34‘157.75	
2019	243‘294.21	33‘040.05	1‘117.70
2020	210‘254.16	31‘922.35	1‘117.70
2021	178‘331.81	30‘804.65	1‘117.70
2022	147‘527.16	29‘686.95	1‘117.70
2023	117‘840.21	28‘569.25	1‘117.70
2024	89‘270.96	27‘451.55	1‘117.70
2025	61‘819.41	26‘333.85	1‘117.70
2026	35‘485.56	35‘485.56	Umbuchung

Diskussion:

Peter Koch möchte wissen, was passieren würde, wenn man diese Entnahmen nicht machen würde.

Der Vorsitzende hält fest, dass grundsätzlich nichts passieren würde, ausser dass das Ergebnis schlechter würde und dann eine Entnahme aus dem Eigenkapital erfolgen würde, solange das möglich wäre.

Kurt Steiner findet das sehr heikel. Insbesondere weil es bei der Wasserversorgung viele schlechte Leitungen gibt.

Gemeindeammann Thomas Meyer macht darauf aufmerksam, dass Wasser und Abwasser Eigenwirtschaftsbetriebe sind und diese Entnahmen darauf keine Auswirkungen haben. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben dürfen keine Entnahmen gemacht werden. Das ist vom Gesetzgeber auch so vorgesehen. Diese Entnahmen betreffen lediglich die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde.

Nachdem die Diskussion nicht mehr gewünscht wird, lässt er abstimmen über den

Antrag 1 des Gemeinderates:

Die Aufwertungen aus der HRM2-Umstellung sind bis Ende 2026 aus den Aufwertungsreserven zu Gunsten der Jahresrechnungen gemäss gezeigter Aufstellung zu entnehmen.

Beschluss:

Die Entnahme aus den Aufwertungsreserven zu Gunsten der Jahresrechnung gemäss gezeigter Aufstellung bis Ende 2026 für die Aufwertungen aus der HRM2-Umstellung wird einstimmig genehmigt.

Antrag 2 des Gemeinderates:

Das Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 106 % sei zu genehmigen.

Beschluss:

Das Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 106 % wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende dankt der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen, der Finanzverwaltung für die geleistete Arbeit im Rahmen der Budgeterstellung sowie Béatrice Baur Trottmann und der Finanzkommission für die eingehende Prüfung und Beurteilung des Budgets.

Traktandum 5

Kreditantrag über CHF 22‘000 für die Anschaffung eines Verkehrsfahrzeuges für die Feuerwehr Büttikon-Uezwil

Gemeinderat Stefan Meyer verweist auf den Inhalt der Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung und hält folgendes fest:

In den letzten Jahren wurde der Verkehrsanhänger der Feuerwehr Büttikon-Uezwil mit dem Gemeindetraktor von Büttikon vom Gemeindewerksmitarbeiter an den Einsatzort befördert. Nach seinem Austritt per Ende 2017 aus der Feuerwehr ist das nun nicht mehr möglich.

Die Feuerwehrkommission Büttikon-Uezwil hat sich dazu Gedanken gemacht und verschiedene Varianten geprüft, zum Beispiel die Anschaffung eines Occasionsfahrzeuges, den Umbau bestehender Fahrzeuge bis hin zu einer Neuanschaffung.

Gemäss Auskunft der Aargauischen Gebäudeversicherung ist die Feuerwehr Büttikon-Uezwil aufgrund ihrer Grössenklasse berechtigt, ein entsprechendes Verkehrsfahrzeug zu betreiben und erhält dafür namhafte Subventionen.

Da die Gemeinde Büttikon die Rechnungsführende Gemeinde ist, wird diese den Gesamtkredit von CHF 110‘000 beantragen. Das ist der Grund warum die Gemeinde Uezwil lediglich über einen Kreditantrag von CHF 22‘000 zu befinden hat.

Inzwischen wurde die Submission durchgeführt respektive es sind mehrere Offerten eingetroffen und die Offertöffnung hat stattgefunden. Die Preise liegen zwischen CHF 95‘000 und CHF 120‘000. Das zeigt, dass die Grössenordnung in etwa stimmt und mit einem Anteil von CHF 22‘000 gerechnet werden kann.

Nachdem die Diskussion nicht gewünscht wird übergibt er das Wort an Gemeindeammann Thomas Meyer. Er lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Kreditantrag von netto CHF 22‘000 zur Anschaffung eines Verkehrsfahrzeuges für die Feuerwehr Büttikon-Uezwil wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

Traktandum 6

Verschiedenes

Gemeindeammann Thomas Meyer informiert über folgende Themen:

Übernahme Steueramt auf den 1. Januar 2018 durch die Gemeinde Sarmenstorf

Vor einem Jahr hat der Gemeinderat über die strategische Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sarmenstorf berichtet. In der Zwischenzeit wird in den Bereichen Finanzen, Asylwesen, Betreibungsamt, Forstamt, Kirchengemeinde, Friedhof und Schiesswesen zusammengearbeitet.

Neu werden per 1. Januar 2018 das Steueramt und die SVA Gemeindezweigstelle von Wohlen nach Sarmenstorf übertragen. Dort werden auch inskünftig die zuständigen Ansprechpartner sein.

Bauprojekt im Dorfzentrum

Die Baugerüste stehen nach wie vor unverändert auf der Bauparzelle. In den letzten Monaten wurde das Bauprojekt zwischen der Bauherrschaft, einem unabhängigen Ortsbildsachverständigen und dem Gemeinderat optimiert. Ein unabhängiges Architekturbüro hat einen Fachbericht zu Handen des Gemeinderates erstellt. Darin wurde eine Ortsbauliche Analyse vorgenommen und ein Richtprojekt erstellt. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Bauherrschaft Anfang des Jahres ein Baugesuch einreichen wird und die Bevölkerung an einer Veranstaltung Gelegenheit erhält, das Bauprojekt anschauen zu können.

Anlässe der Gemeinde

Am 1. Januar 2018 findet wiederum ein Neujahrsapéro statt. Mit diesem Anlass sollen auch Neuzuzüger die Möglichkeit erhalten, sich in die Dorfgemeinschaft einzuleben.

Kinderkrippe Hüehnernäscht

Der Gemeinderat gratuliert der Kinderkrippe Hüehnernäscht zur erhaltenen Auszeichnung. Die Kinderkrippe und der Betrieb von Sandra Schmid Koch und Peter Koch haben den begehrten Agropreis 2017 erhalten. Der Gemeinderat wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg mit ihrer Tätigkeit.

(Applaus)

Verabschiedungen

Das Ende einer politischen Legislaturperiode heisst häufig leider auch, sich von verdienten Behördenmitgliedern zu verabschieden. In diesem Jahr darf der Gemeinderat total 34 Jahre ehrenamtliche Behördentätigkeit zu Gunsten der Gemeinde Uezwil würdigen. Die verdienten Behördenmitglieder haben einen Teil ihrer Freizeit zu Gunsten der Gemeinde sprich der Gemeinschaft eingesetzt. Dies verdient unsere Anerkennung und Wertschätzung.

GEMEINDE UEZWIL

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017

Folgende Behördenmitglieder werden, nach der Reihenfolge ihrer Dienstjahre, verabschiedet:

- Beatrice Baur Trottmann, vier Jahre Fiko und als Präsidentin. Sie muss leider ihr Amt zu Gunsten von Werni abgeben, da dies das Unvereinbarkeitsgesetz so vorschreibt. Zum Dank werden ihr Blumen und ein Gutschein aus einem lokalen Restaurant überreicht.
  (Applaus)
- Tibor Magoc, 4 Jahre Fiko (abwesend).
- Gabriel Kuhn, 4 Jahre Schulpflege und davor 2 Jahre Ersatzstimmenzähler (abwesend).
- Linus Hausherr, 6 Jahre Landschaftskommission (abwesend).

Den Abwesenden werden die Präsente zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Neueintritte

Trotz einem weinenden Auge, freut sich der Gemeinderat sehr, dass für die Vakanzen rasch wieder kompetente Personen gefunden werden konnten. Für die Fiko konnten Philipp Kühne und Dominic Schwegler, für die Schulpflege Karin Vogel, für die Regionale Steuerkommission Petra Müller und für die Landschaftskommission Bruno Kunz verpflichtet werden. Der Gemeinderat heisst die neuen Behördenmitglieder herzlich willkommen, wünscht allen viel Befriedigung in ihrer Tätigkeit und freut sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

(Applaus)

Speziell heisst Gemeindeammann Thomas Meyer den neu gewählte Gemeinderat, Werni Trottmann, willkommen. Seine Wahl war bekanntlich der Grund, dass Béatrice nicht mehr in der Fiko mitwirken kann. Er wünscht ihm persönlich viel Befriedigung und Freude in seinem Amt.

(Applaus)

Rücktritt Gemeindeammann

Wie an der letzten Gemeindeversammlung und auch gegenüber der Presse kommuniziert, wird er mit seinem Rücktritt als dienstältestes Mitglied im Gemeinderat eine Erneuerung ermöglichen. Er möchte es nicht unterlassen, noch einen kurzen Rückblick zu machen und auch einige Worte des

Dankes aussprechen. Einige Gedanken zum Rücktritt wurden schon im Wohler Anzeiger publiziert, weshalb er sich ein letztes Mal für eine „Folien–Zahlenschlacht“ entschieden hat und er möchte im Detail aufzeigen, wie sich jede Kostenart in den letzten 16 Jahren entwickelt hat.

(Gelächter)

Er fasst kurz zusammenfassen, was aus seiner Sicht in den letzten Jahren als Team erreicht werden konnte:

- In all den Jahren wurde Wert darauf gelegt, sachlich fundierte Entscheide mit Augenmass zu treffen und den gesunden Menschenverstand walten zu lassen. Dies ist dem Gemeinderat gut gelungen, auch wenn es für eine Behörde unmöglich ist, es allen Recht machen zu können.
- Das Gemeinderatsteam hat es verstanden, das Dorf sanft baulich weiterzuentwickeln, ohne dass der ländliche Charakter verlorenging. Es ist persönlich davon überzeugt, dass das auch mit der geplanten Zentrumsüberbauung gelingen wird und die unterschiedlichen Interessen möglichst gut in Einklang gebracht werden können.
- Die Infrastruktur z. B. mit der Erweiterung der Schule ist auf einem guten Weg.
- Er darf die Gemeinde Uezwil mit gesunden Finanzen übergeben. Die Gemeinde verfügt über ein Eigenkapital von CHF 1 Mio., welches trotz sinkenden Steuerfüssen erreicht werden konnte.
- Ein Schlüssel zu diesem Erfolg sind auch sinnvolle Kooperationen, welche seit Jahren mit umliegenden Gemeinden gepflegt werden. Dank einem guten Einvernehmen konnte eine gut funktionierende strategische Partnerschaft mit Sarmenstorf aufgebaut werden.
- Wichtig war immer das Soziale, das Dorfleben. So hat der Gemeinderat den einen oder anderen Anlass selber organisiert (z. B. 1. August-Feier, Neujahrsapéro, Waldumgang) oder die Vereine bei der Durchführung ihrer Anlässe unterstützt.
- Dass er nichts Negatives oder Misserfolge zu berichten hat, hängt vielleicht mit seiner positiven, lösungsorientierten Grundhaltung zusammen.
- Das funktioniert nur, wenn alle am gleichen Strick ziehen und auf allen Ebenen funktionierende Teams sind.

Nun möchte er die Gelegenheit nutzen Danke zu sagen:

- In all den Jahren konnte er sich auf ein starkes, kollegiales und zuverlässiges Gemeinderatsteam verlassen. Dies trifft in unterschiedlicher Besetzung ausnahmslos auf alle Gemeinderäte zu. Es war immer ein toll funktionierendes Team, für welches uns die eine oder andere Gemeinde auch benieden hat. Er bedankt sich bei ihnen herzlich.
- Ein wesentlicher und entscheidender Pfeiler ist aber auch eine gut funktionierende Verwaltung. Er und das Gemeinderats-Team konnten sich jederzeit auf sehr engagierte und fachkundige Mitarbeiter verlassen, die in unserer Kleinstgemeinde auch mehr leisten, als man erwarten könnte. Sein Dankeschön geht insbesondere an die drei Mitarbeiterinnen, die heute hier vertreten sind.
  (Applaus)
- Wichtig war in all den Jahren aber auch der konstruktive und angenehme Umgang mit allen Behörden, ob mit der Schulpflege oder der Finanzkommission. Er konnte jederzeit auf eine professionelle Zusammenarbeit zählen, wofür er sich bedankt.
- Ein weiteres wesentliches Element, damit man im Gemeinderat gut arbeiten kann, ist die Bevölkerung. Die Gemeindeversammlungen waren für ihn immer ein guter Pulsmesser. Hier durfte er, aber auch der Gesamtgemeinderat, auf ein hohes Vertrauen zählen, was enorm wichtig war. Er glaubt sogar zu wissen, dass der Rat an der Gemeindeversammlung jedes Geschäft mit grossem Mehr oder gar einstimmig durchgebracht hat. Für das entgegengebrachte Vertrauen bedankt er sich herzlich.
- Für ihn persönlich ist das wichtigste Element aber seine Frau Christine. Ohne sie und damit ohne ihr riesiges Engagement zu Gunsten ihrer Familie während seiner Absenzen, hätte er dieses Amt nie und nimmer annehmen können, geschweige denn 16 Jahre ausüben können. Diesen Wertbeitrag kann nur er persönlich abschätzen, aber er denkt, sie hat an dieser Stelle auch einen herzlichen Applaus von der ganzen Bevölkerung verdient.

(Kräftiger Applaus)

Nun freut er sich aber auch auf die Zeit ohne sein Amt. Er freut sich sehr, dass sich seine vier Kollegen für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt haben und Stefan Meyer das Ruder übernehmen wird. Damit ist Kontinuität gewährleistet und Stefan wird das Gemeinderatsteam umsichtig führen. Er übergibt Stefan symbolisch den Stempel des Gemeindeam-

manns und gibt zu, dass er diesen nie gebraucht und deshalb dafür auch kein Stempelkissen hat.

(Gelächter und Applaus)

Vizeammann Martin Binder ergreift das Wort. Bevor sich der Gemeindeammann noch selber verabschiedet, möchte er zum Highlight des heutigen Abends kommen, natürlich eher im negativen Sinne gemeint. Dies, weil der Gemeindeammann natürlich nicht gerne gehen gelassen werde. Der Gemeinderat hat deshalb heute für ihn ein paar spezielle Folien angefertigt, um seine Verabschiedung entsprechend zu würdigen.

Thomas hat zwanzig Jahre zu Gunsten unserer aufstrebenden Zentrumsgemeinde Uezwil – wie er Uezwil selber immer genannt hat - gewirkt. Davon war er vier Jahre in der Finanzkommission, sieben Jahre Gemeinderatsmitglied sowie neun Jahre Gemeindeammann.

Er war „der Herr der Kuchendiagramme“, weshalb seine Verabschiedung entsprechend mit ein paar Kuchendiagrammen gewürdigt werden soll.

Gemeinderat Stefan Meyer führt - mit ein paar nicht ganz ernst gemeinten Aussagen - anhand von Folien durch einen Kuchendiagramm-Parcours. Thomas hat in all den Jahren als Behördenmitglied nicht nur sein Amt sehr umsichtig und professionell ausgeführt, sondern hat den Rat auch häufig mit seinem Humor und seinem Sarkasmus unterhalten. Er weiss deshalb, dass Thomas Spass versteht und möchte es deshalb nicht unterlassen, die letzte Möglichkeit zu nutzen, um ihm noch offiziell ein paar Sprüche „um die Ohren zu hauen“.

Er lässt eine Folie folgen zu einem ganz normalen Leben eines „Bilanzfälscher“ der Migros (das Wort Bilanzfälscher stammt übrigens aus dem Munde von Thomas, der so einmal einige Finanzspezialisten begrüsst hat) mit jährlich 227 Arbeitstagen, Ferien, Wochenenden und Feiertagen. Hernach folgen weitere Folien mit Anzahl Stunden pro Jahr mit und ohne Tätigkeit als Gemeindeammann. Anschliessend folgt ein imposanteres Kuchendiagramm mit dem Titel „20 Jahre im Dienste der Gemeinde“ und er gibt das Wort dazu weiter an ein Mitglied das schon länger im Amt ist als er.

(Applaus)

Vizeammann Martin Binder weist daraufhin, dass Thomas natürlich nicht nur die sechzehn Budgets und die sechzehn Jahresschlussrechnungen „verbrochen“ hat, die nun im Archiv verstauben, sondern viele andere Sachen geleistet hat. Es wurde immer sehr geschätzt, dass er als Patron und Unternehmer diese Gemeinde geführt hat wie eine Firma mit Blick für das

Wesentliche. Er hat immer rasch das Wichtige vom Unwichtigen unterscheiden können und so konnte man sich auf das Wesentliche konzentrieren.

So war Thomas auch bei der Mitgestaltung des Schulhaus Um- und Erweiterungsbaus massgeblich beteiligt. Er war auch Herr über alle Gemeindeversammlungspräsentationen und Folien und habe ebenfalls den Budget- und Rechnungsprozess professioneller gemacht. Ausserdem hat er die Überführung der Jugend- und Familienberatung (JFB) des Bezirks in den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) trotz Widerstand diverser grossen Gemeinden fast im Alleingang im Rekordtempo durchgezogen. Er war ebenfalls der Wegbereiter für die Zusammenarbeit mit Sarmenstorf in den Bereichen Finanzen, SVA, Steuern und Asylwesen.

Das Wohl der Gemeinde und deren Einwohner lagen Thomas immer sehr am Herzen und er hat die Gemeinde Uezwil „ein kleines Stück lebenswerter“ gemacht. Dafür wird ihm an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

(Applaus)

Gemeinderat Stefan Meyer zeigt anhand einer Folie die lineare und die behördliche Alterung anhand eines Diagramms und hält fest, dass dieses den Alterungsverlauf von Thomas in den letzten 20 Jahren aufgrund seiner behördlichen Tätigkeit wiederspiegelt *(Gelächter)*. Es folgen weitere Folien mit Bildern und Anekdoten zur Amtszeit von Thomas.

Vizeammann Martin Binder übernimmt das Wort. Es folgt ein Bild eines Gemeinderatsausfluges zur Schoggi Frey in Buchs. Das Bild zeigt die Gemeinderäte als Pralinen in einer Pralinenschachtel. Thomas trägt auf diesem Bild das „Sahnehäubchen“ und er hält fest, dass man ihn sinnbildlich genauso in Erinnerung behalten wird - als „Sahnehäubchen“ auf einem guten Gremium. Zum Schluss werden Thomas und Christine nach vorne gebeten. Christine wird ein Blumenstrauss überreicht *(Applaus)*. Thomas wird eine speziell angefertigte Uezwiler-Feuersäule für den Garten sowie Brennholz überreicht, als Zeichen dafür, dass er sich auch in Zukunft an sein enormes Engagement und an sein „Feuer“ erinnern kann.

(grosser Applaus)

Er bedankt sich im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der ganzen Bevölkerung für seinen grossen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Uezwil und dafür, dass Uezwil durch ihn „ein Stück lebenswerter“ geworden ist.

(grosser Applaus)

Gemeindeammann Thomas Meyer bedankt sich herzlich für den grossen Applaus, das tolle Geschenk und die Anerkennung aus der Bevölkerung. Er betont, dass ihm das Amt immer Spass gemacht und die Bevölkerung dazu einen wichtigen Beitrag geleistet hat, insbesondere durch das entgegengebrachte Vertrauen. Bevor er zum Schlusswort kommt, eröffnet er die

Diskussion

Karl Hausherr bedankt sich herzlich bei Gemeinderat Thomas Füglistaler, dass er die Renovation der beiden Wegkreuze veranlasst hat und weist auf die schönen Bilder in der Gemeindeversammlungsbroschüre hin.

(Applaus)

Anton Meyer stellt fest, dass der amtierende Gemeindeammann einmal mehr grosszügig mit der Gemeinde ist und deshalb erst nach seinem Abtreten die Gemeinderatsbesoldung erhöht hat *(Gelächter)*. Er informiert ausserdem darüber, dass die Stockwerkeigentümer Mitteldorf 2 und 4 an der letzten Stockwerkeigentümerversammlung die Firma Bund IS mit Abklärungen beauftragt haben. Diese soll prüfen, wer für die Schliessung des fehlenden Bachgeländers zuständig ist. Wenn man auf der linken Seite des Baches - nicht auf der Trottoir Seite – entlang geht, beginnt das alte bestehende Geländer. Danach folgt eine Lücke von 7 bis 8 Metern und erst dann beginnt das neue Geländer, welches über den Bach auf der Brücke angebracht ist. Die Situation ist störend und insbesondere für Kinder gefährlich, vor allem wenn es Hochwasser hat. Das Gelände dort wurde nicht ausgeflacht sondern es geht direkt steil in den Bach hinunter, was sehr gefährlich ist. Die Firma Bund IS hat die Abklärungen bis an den Kanton vorgenommen, der sich aber nicht als zuständig erachtet, sondern die Gemeinde müsste sich allenfalls darum kümmern. Es geht natürlich um die Finanzierung der dafür anfallenden Kosten von zirka Fr. 1‘000.00. Er geht davon aus, dass der Kanton keine konkrete Prüfung vorgenommen hat. Deshalb hat er die Angelegenheit an Philipp Kühne übergeben, um mit der kantonalen Stelle nochmals Kontakt aufzunehmen. Es geht ihm eigentlich nicht um das Geländer, er selber braucht dieses ja nicht. Aber er sieht die Situation als Stolperfalle. Gemäss Aussage des Kantons müsste dann die Böschung noch gemacht werden, was zusätzliche Kosten verursachen würde. Er selber sieht das nicht so, da alles vorhanden ist. Es muss lediglich ein Pfosten gesetzt und das Geländer erstellt werden. Aber anscheinend kostet das für den Kanton zu viel.

Gemeindeammann Thomas Meyer dankt für die Information und hält fest, dass die Sicherheit Priorität hat und es sicher eine einfache Lösung gibt, die

den Sicherheitsanforderungen entspricht. Das Anliegen wird zur Prüfung entgegengenommen.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, bedankt sich Gemeindeammann Thomas Meyer herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, bei den Kommission, der Feuerwehr, der Lehrerschaft, der Schulleitung und der Schulpflege, den Ratskollegen und allen anderen guten Seelen, die sich durchs Jahr hindurch für das Gemeindewohl eingesetzt haben. Es ist immer wichtig, dass es Freiwillige gibt, die diese Ämter mit viel Freude und Herzblut ausüben.

Er lädt alle im Anschluss an die Gemeindeversammlung herzlich ein, sich in der Turnhalle zu treffen, wo eine kleine aber feine Festwirtschaft eingerichtet worden ist. Diesbezüglich gilt ein herzlicher Dank Urs Hausherr, Carla Strebel und allen weiteren Beteiligten für das Herrichten der Turnhalle sowie dem Turnverein für die Bewirtung. Aufgrund des Endes der Amtsperiode und als Dankeschön für das aktive Mitwirken an der Gemeindepolitik, hat der Gemeinderat entschieden, dass die heutige Konsumation von der Gemeinde übernommen wird. Er persönlich spendiert allen einen feinen Nussgipfel.

Er freut sich, wenn möglichst viele sich in der Turnhalle einfinden, um die Gemütlichkeit und einige gute Gespräche untereinander zu pflegen und schliesst die Versammlung.

(Applaus)

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr.

Für getreues Protokoll:

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Die Gemeindeschreiberin:

GEMEINDE
UEZWIL

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017

Prüfung durch die Finanzkommission

Die Finanzkommission stellt fest, dass die Protokollierung mit den Verhandlungen und Beschlüssen übereinstimmt. Das Protokoll wir der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt.

Uezwil, ……

……
Lars Rose, Präsident Finanzkommission